

# Eine Leiche im Wohnzimmerschrank

**THEATER.** Die Schauspielgruppe „Kleine Bühne Hiesfeld“ amüsierte mit ihrem Stück „Kille Kille“.

**DINSLAKEN.** Als er die Tür des Wohnzimmerschranks öffnet, fällt ihm ein Mann in die Arme. Tot. Blaue Hose, wahrscheinlich der Mechaniker. Den Schock, den Geoff durch diesen Anblick erleidet, kann er nur durch Reflex kompensieren: Mit letzter Kraft schiebt Geoff (Harald Tittmann) den Toten in den Schrank zurück, lässt die Schranktür zufallen. Der zukünftige Schwiegersohn von Jane (Ute Neerfeld) und Andrew (Heinz Hülsken) erleidet an diesem Wochenende jedoch mehr als einen Schock.

Zusammen mit Geoff bekam das Publikum im Evangelischen Gemeindehaus in Hiesfeld einen Einblick in dieses ungewöhnliche Familienleben. Die „Kleine Bühne Hiesfeld“ hatte zur Aufführung ihres neuen Stückes „Kille Kille“ geladen.

Nach und nach werden dunkle Geheimnisse aufgedeckt, die das Haus einer sonst normalen Familie heimsuchen. Das Leben von Vater, Mutter, Tochter (Lena Brauers) und Tante (Andrea Schwalemeyer) erschüttern seltsame Todesfälle. Fensterputzer und Gasableser kommen durch mysteriöse Zufälle ums Leben. Um den

Schein der vorbildlichen Familie zu wahren, versucht sie die Todesfälle gegenüber der Öffentlichkeit zu verdecken. Probleme genug also, mit denen die Familie konfrontiert wird. Dazu kommt ein ebenso großes weiteres Problem: Geoff erfährt von dem Toten, gerät in Angst und Schrecken, die Situation eskaliert.

## **Einnahmen werden gespendet**

Mit viel Witz und Ironie brachten die zehn Schauspieler unter der Leitung von Christiane Unterberg ihr Stück auf die Bühne. „Es ist eine schöne Freizeitbeschäftigung“ beschreibt Volker Weidenfeller die Schauspielererei. Er spielt im Stück den toten Mechaniker, kümmert sich zudem um die Organisation: „Wir haben im Sommer mit der Vorbereitung angefangen.“ Die Arbeit sei zwar zeitintensiv, doch die Schauspieler wüssten, wofür sie die Mühe auf sich nehmen: „Wir spenden die Erlöse“, so Weidenfeller.

Daneben bescherten die Akteure ihrem Publikum einen vergnüglichen Abend mit einem Happy-End im Stück. (hs)

NRZ 29.01.07